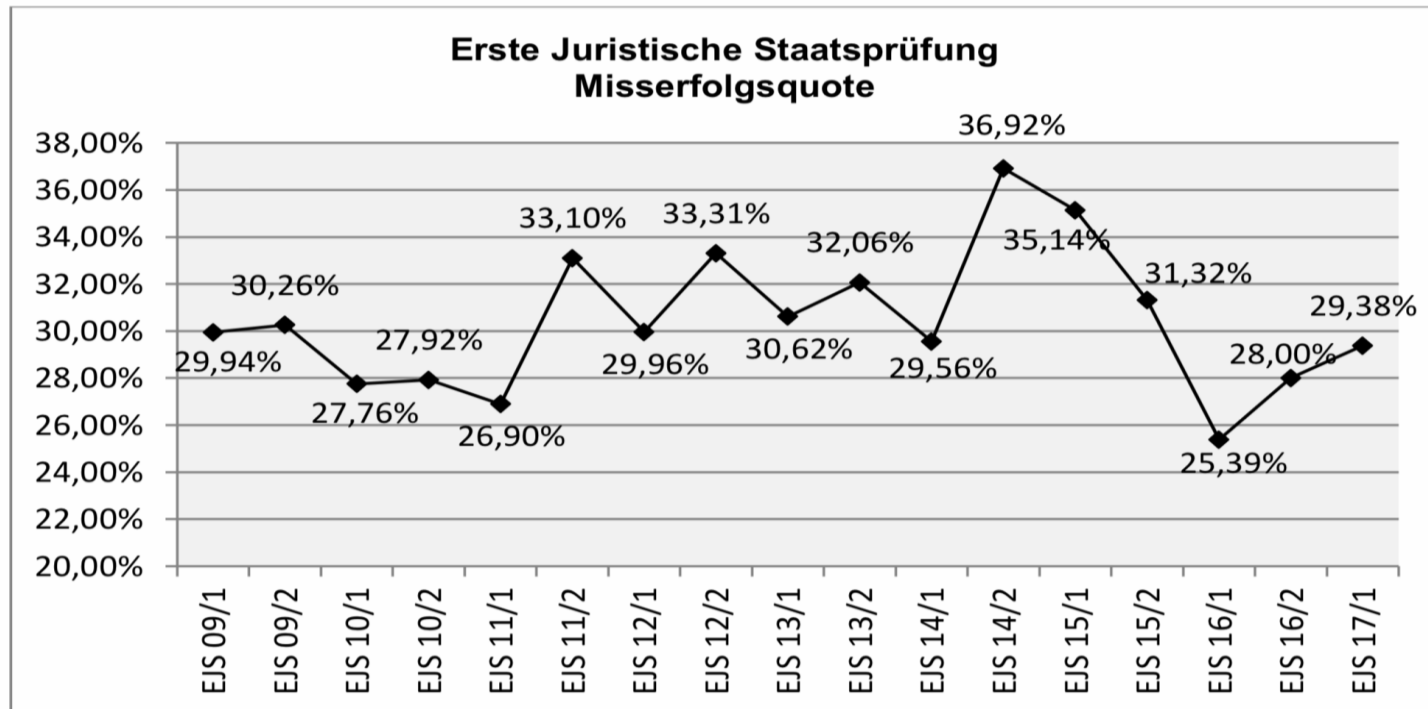


# Warmen Fußes durch das Jurastudium

Wie moderne Lerntechniken einen Beitrag zu besseren Noten in Studium  
und Examen leisten können

# Misserfolgsquote erste juristische Prüfung Bayern



# Lernunterlagen Examen





12.10.2018

Max Schuldt

# Lösung

- Nur lernen, was benotet wird
- Moderne, aus wissenschaftlicher Sicht effiziente Lernmethoden einsetzen

# Was wird benotet – Leistungen bis zum Examen

- 20 Klausuren
- 3 Hausarbeiten und eine Seminararbeit
- 2 mündliche Prüfungen
- Maßgeblich: Klausuren

# Aufgabenstellung der juristischen Klausur

- Geschichte („Sachverhalt“)
- Rechtliche Bewertung der Vorgänge
- Streng formalisierter Aufsatz („Gutachten“)

# 4 Säulen guter juristischer Klausuren

- Sachverhaltsanalyse
- Gutachten/ Gutachtenstil
- Arbeit am Gesetz
- Vorwissen



# Sachverhaltsanalyse

- Genaue Analyse der Geschichte
- Ziel: Erfassen aller relevanten Details
- Grund: Sachverhalt Spiegelbild der Lösung
- Übersehene Details als fehlende Teile der Lösung

# Beispielssachverhalt

- „Alfons Huber tritt den Hans Maier.“

# Rechtliche Wertung

- Prüfung § 223 I StGB – Körperverletzung
- „Wer eine **andere Person körperlich mißhandelt** oder an der Gesundheit schädigt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.“
- Hier gegeben: Mit Hans Maier wird eine andere Person durch einen Tritt körperlich misshandelt

# Abwandlung

- „Alfons Huber tritt Hans Maier mit seinem schweren Trachtenschuh ins Gesicht.“

# Lösung Abwandlung

- § 223 I StGB ist gegeben
- Jetzt aber auch § 224 I Nr. 2 Alt. 2 StGB – gefährliche Körperverletzung
- „Wer die Körperverletzung (...) mittels einer Waffe oder eines anderen gefährlichen Werkzeugs (...) begeht, wird mit Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu zehn Jahren, in minder schweren Fällen mit Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren bestraft.“
- Hier: schwerer Schuh als anderes gefährliches Werkzeug

# Abwandlung 2

- „Alfons Huber tritt Polizeihauptkommissar Hans Maier, der gerade auf dem Oktoberfest Streife geht, wuchtig gegen das Schienbein.“

# Lösung Abwandlung 2

- § 223 I StGB Körperverletzung erneut gegeben
- Schwerpunkt der Lösung hier aber: § 113 I StGB – Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte
- „Wer einem Amtsträger oder Soldaten der Bundeswehr, der zur Vollstreckung von Gesetzen, Rechtsverordnungen, Urteilen, Gerichtsbeschlüssen oder Verfügungen berufen ist, bei der Vornahme einer solchen Diensthandlung mit Gewalt oder durch Drohung mit Gewalt Widerstand leistet, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.“





# Sachverhaltsanalyse lernen

- Übungen besuchen
- Klausuren/ Fälle lösen

# Gutachten

- Aufsatz mit besonderen formalen Ansprüchen („Gutachtenstil“)
- Handwerkszeug
- Prüfer wollen ihn sehen
- Ohne Gutachtenstil kein Bestehen

# Gutachtenstil lernen

- Übungen besuchen
- Klausuren/ Fälle lösen

# Arbeit am Gesetz

- 3. Säule guter Klausuren
- Akribische Lektüre des Gesetzes
- Richtige Norm finden
- Wortlaut der Norm genau erfassen
- Normen zu Ende lesen
- 2 Normen davor und 2 danach ebenfalls lesen
- Sonst entgehen Teile der Lösung
- Problem: Jurastudenten lesen keine Gesetze

# Beispiel

- „Hans Maier sagt zu Alfons Huber: „Tritt mich doch mal.“ Alfons tut wie ihm geheißen.“
- Strafbarkeit wegen Körperverletzung?
- Nein: § 228 StGB, Einwilligung

# Beispiel 2

- „Hans Maier sagt zu Alfons Huber: ‚Lass mich doch mal zur Ader. Mir geht es nicht gut.‘ Alfons tut, wie ihm geheißen und zapft Hans 3,5 Liter Blut ab. Hans Maier liegt 3 Wochen im Krankenhaus. Der Blutverlust hätte ihn beinahe getötet.“
- Strafbarkeit des Alfons?
- § 228 StGB: „Wer eine Körperverletzung mit Einwilligung der verletzten Person vornimmt, handelt nur dann rechtswidrig, wenn die **Tat trotz der Einwilligung gegen die guten Sitten verstößt.**“

# Präzise Lektüre von § 228 StGB

- Problem: Verstoß gegen die guten Sitten
- Hier Hauptproblem des Falles
- Konkrete Lebensgefahr begründet Verstoß gegen die guten Sitten

# Präzise Gesetzeslektüre lernen

- Gewohnheitsfrage
- Jede Norm bis zum Ende lesen
- 2 Normen davor und danach auch noch lesen
- Auch Examenskandidaten beherzigen diese Regel nicht
- Was im Gesetz steht, muss man nicht lernen



# Vorwissen

- Beispiel: Beschuhter Fuß als gefährliche Körperverletzung, § 224 I Nr. 2 Alt. 2 StGB – kann man aus Gesetz nicht ableiten
- Genauso: Konkrete Lebensgefahr als Verstoß gegen die guten Sitten, § 228 StGB
- Muss man lernen
- Daraus bestehen die drei Wäschekörbe

# Wie kann man drei Wäschekörbe auswendig lernen?

- Mithilfe moderner Lerntechniken

# Ziel: Informationen ins Langzeitgedächtnis

- 2 Schritte erforderlich
- 1. Information erstmals erfassen
- 2. Information vom Kurzzeitgedächtnis ins Langzeitgedächtnis transferieren
- Lerntechniken unter diesen 2 Gesichtspunkten untersuchen

# Übersicht Lerntechniken

- Vorlesung
- Lesen
- Markieren
- Zusammenfassen
- Eselsbrücken/ Merkbilder
- In eigenen Worten wiedergeben/ Warum-Fragen beantworten
- Praxistest

# Vorlesung

- Abstrakte Einführung in Rechtsgebiet
- Mündlich
- Gut geeignet, um Information erstmals aufzunehmen
- Kaum geeignet für Transfer ins Langzeitgedächtnis
- Deshalb: Nur Vorlesungen zu unbekanntem Themengebieten besuchen

# Lesen

- Geeignet zur erstmaligen Aufnahme einer Information
- Schlechter Transfer ins Langzeitgedächtnis
- Auch bei mehrmaligem Lesen
- Lesen zur Einführung in neues Themengebiet wählen
- Für Transfer ins Langzeitgedächtnis andere Methoden
- Alternative zur Vorlesung

# Markieren

- Kein Unterschied zum Lesen
- Ist keine Lerntechnik, sondern Technik zur erstmaligen Informationsaufnahme
- Lieblingslerntechnik vieler Studenten
- Sinnvoll nur als „Lesehilfe“

# Zusammenfassen

- Gelesenes/ Gehörtes schriftlich komprimieren
- Besserer Transfer ins Langzeitgedächtnis als bei nochmaligem Lesen
- Vorteil: einfaches Wiederholen möglich
- Aber: Andere Techniken sind effizienter
- Studien legen schlechte Kompetenz im Bereich sog. Transferaufgaben nahe
- Zeitaufwändig (ausufernde Zusammenfassungen)



# Eselsbrücken und Merkbilder

- Hervorragende Merkleistung
- Aber: Stoffmenge zu groß und zu abstrakt
- Einsatzgebiet: wenige, wichtige Fakten, die man sich partout nicht merken kann

# In eigenen Worten erklären/ Warum-Fragen beantworten

- Gelesenes/ Gehörtes in eigenen Worten mündlich zusammenfassen
- Bessere Ergebnisse als zweimaliges Lesen
- Warum-Fragen beantworten: Gründe für Dinge suchen
- Noch besserer Transfer ins Langzeitgedächtnis
- Warum-Fragen schulen Transferleistungsfähigkeit
- In der Lerngruppe Verständnisbarrieren beseitigen

# Praxistest

- Fragen zu Text beantworten
- In Studien bestes Ergebnis aller untersuchten Methoden bezüglich Langzeitgedächtnis
- Umsetzung: Karteikarten
- Kombination mit Warum-Methode
- Regelmäßig wiederholen
- Klausuren schreiben als Praxistest?

# Karteikarten

- Karteikarten kaufen oder selbst schreiben?
- Handschriftlich oder elektronisch?
- Karteikarten nicht verlieren
- Nicht erst in der Examensvorbereitung Karteikartensatz anlegen

# Zusammenfassung: Lerntechniken

- 1. Schritt: erstmalige Aufnahme unbekannter Information: Vorlesung oder Einführungstexte
- 2. Schritt: in eigenen Worten erklären, Warum-Fragen beantworten in der Lerngruppe (Verständnisbarrieren beseitigen und erstes Verfestigen des Wissens)
- 3. Schritt: Klausurpraxis (Sachverhaltsanalyse, Gutachtenstil, zweites Verfestigen von Vorwissen im Langzeitgedächtnis)
- 4. Schritt: Karteikarten anlegen und regelmäßige Praxistests (Wissen endgültig ins Langzeitgedächtnis) – weiterhin regelmäßige Klausurpraxis

# Umsetzung im Studienalltag

- Realität: Studenten lernen 4-8 Wochen vor Zwischenprüfung und ein Jahr vor Examen, sitzen dann 8 Stunden am Tag am Schreibtisch
- Optimum: Täglich drei Stunden ab Montag
- 1. Studien zeigen, Lernen über längeren Zeitraum viel besserer Transfer ins Langzeitgedächtnis
- 2. Mathematisch: lernen über längeren Zeitraum führt insgesamt zu mehr Lernstunden

# Verschiedene Rechtsgebiete kombinieren

- Bis nächsten Sommer: 2 Rechtsgebiete (Öffentliches Recht, Zivilrecht)
- Danach: Strafrecht kommt hinzu
- Nicht im Block lernen
- Im tageweisen Wechsel
- Studien zeigen: So wird Wissen am besten verankert

# Motivations- und Konzentrationsprobleme

- Regelmäßiges Lernen ist Gewohnheitssache
- Im Härtefall: mit täglich 15 Minuten beginnen
- Langsam steigern
- Stoppuhr verwenden



# Ergebnis

- Ab Montag ein Drittel-Tags-Job
- Eisbottich ganz weit weg